



sonderaufgaben Lösungen für spezielle Fälle

Die Aufgaben der MA 46 umfassen oftmals Bereiche, die man nicht sofort mit Verkehrsorganisation und Verkehrssicherheit in Verbindung bringt. So müssen z. B. Zeitungsverkaufstaschen so angebracht werden, dass sie für FußgängerInnen sowie für blinde, seh- und gehbehinderte Menschen kein Hindernis darstellen. Gleiches gilt für Schanigärten, Verkaufsstände und sämtliche Einrichtungen, die den öffentlichen Raum beanspruchen. Auch Fahrten von überschweren und -breiten Fahrzeugen werden von der MA 46 genehmigt.

Die MA 46 überprüft, ob alle Qualitätsstandards eingehalten werden, die Breite von Geh- und Radwegen nicht unter die erforderlichen Mindestbreiten sinken und keine Gefahrenquellen gegeben sind.

Visuelle Werbeträger wie Plakatständer, Infoscreens, Litfaßsäulen etc. haben ebenfalls den strengen Kriterien der Verkehrssicherheit zu entsprechen und brauchen damit eine Genehmigung der MA 46. Das gilt auch für Drehgenehmigungen von Filmen, die den öffentlichen Raum betreffen.



baustellenkoordination Für ein zukunftsfähiges Wien

Baustellen sind notwendig, um das Funktionieren der Infrastruktur Wiens sicherzustellen. Egal, ob es sich um Sanierungsmaßnahmen der Fahrbahn oder Arbeiten am Kanalsystem handelt: Beeinträchtigungen des Verkehrs sind oft nicht zu vermeiden. Diese sollen so klein wie möglich gehalten sowie zeitlich und räumlich optimal koordiniert werden. Mit Hilfe einer Datenbank werden alle Baustellen im höher-rangigen Straßennetz aufeinander abgestimmt. Ebenso werden über das elektronische System der MA 46 die notwendigen Umleitungen festgelegt und koordiniert, wobei auch einzelne Straßensperren wie z. B. beim Stadtmarathon berücksichtigt werden müssen. Die genaue elektronische Erfassung der Baustellen gewährleistet nicht nur die rechtzeitige Information der Medien und Autofahrerklubs, sondern ermöglicht auch allen VerkehrsteilnehmerInnen, sich im Internet über aktuelle Baustellentermine zu informieren.

Alle Baustellen werden außerdem von der MA 46 stichprobenartig auf vorgegebene Sicherheitsvorkehrungen speziell für FußgängerInnen, RadfahrerInnen sowie für mobilitätsbeeinträchtigte Personen überprüft.



fußgängerInnen- koordination

Platz für alle!

Ein wichtiges Anliegen der MA 46 ist die fußgängerInnengerechte Gestaltung des öffentlichen Raums. Neben zahlreichen Sicherheitsaspekten wird besonders darauf geachtet, dass alle Menschen, ob jung oder alt, ob im Kinderwagen oder im Rollstuhl, sicher auf qualitativ gestalteten Verkehrsflächen unterwegs sein können.

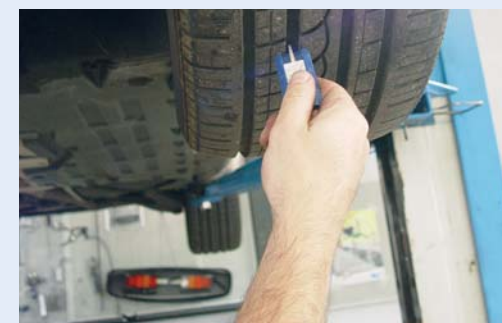
Barrierefreiheit ist dabei ebenso Thema wie die Berücksichtigung der Bedürfnisse und Lebensbedingungen von Männern und Frauen, differenziert nach gesellschaftlicher Rollenverteilung, nach Lebensart und kultureller Prägung („Gender-Mainstreaming“).

Im Jahr 2007 wurde u. a. das Gender-Mainstreaming-Leitprojekt Khlesplatz verwirklicht, bei dem in einem kooperativen Planungsprozess verstärkt das Augenmerk auf die Qualität des Fußwegenetzes, der Verkehrssicherheit und auf die Ansprüche der unmittelbar angrenzenden NutzerInnen gelegt wurde.

fahrzeugkontrolle In sicheren Fahrzeugen unterwegs

Sicherheit im Straßenverkehr wird bei der MA 46 ganz groß geschrieben. Damit auf Wiens Straßen nur sichere und umweltverträgliche Fahrzeuge unterwegs sind, werden bei der Pickerlüberprüfung jährlich zirka 800.000 Fahrzeuge überprüft. Damit hier alles mit rechten Dingen zugeht, überwacht, informiert und betreut die Wiener Landesfahrzeugprüfstelle intensiv die zirka 500 ermächtigten privaten Begutachtungsstellen. Zirka 5.000 Umtypisierungen und Einzelgenehmigungen werden pro Jahr in der Landesfahrzeugprüfstelle selbst vorgenommen.

In groß angelegten Schwerpunktaktionen werden von der Landesfahrzeugprüfstelle gemeinsam mit der Polizei stichprobenmäßig die Verkehrs- und Betriebssicherheit der Fahrzeuge überprüft. Bei „Gefahr in Verzug“ wie z. B. bei abgefahrenen Reifen oder defekten Bremsen wird von der Polizei das Kennzeichen abgenommen. Auch die Roadrunnerszene kann damit indirekt kontrolliert werden.



Kennzeichenabnahmen

	2006	2007
PKW/KKW	315	256
LKW	393	312
Busse	26	15
Anhänger	51	39

Quelle: MA 46; 2007

wien mobil
leistungsstark und sicher



Stadt+Wien
Wien ist anders.

verkehrssicherheit

Gefahrlos durch die Stadt

Damit alle VerkehrsteilnehmerInnen auf Wiens Straßen sicher unterwegs sind, arbeitet die MA 46 laufend daran, die Sicherheitsstandards zu erhöhen und die Unfallzahlen deutlich zu senken. Bauliche Maßnahmen wie etwa Gehsteigvorziehungen, Fahrbahnhebungen oder Fahrbahnteiler tragen ebenso zu einer Reduzierung von Unfällen bei wie die zahlreichen Sicherheitskampagnen.

Ein besonderes Augenmerk wurde dabei in den letzten Jahren auf die Sicherheit von Kindern und älteren Menschen gerichtet, die zu den stark gefährdeten Personen im Straßenverkehr zählen. So wurden u. a. Schulwegepläne erarbeitet, eine Schutzwegoffensive gestartet und ein Verkehrssicherheitsprogramm für Wien entwickelt. Gefahrenstellen und Hindernisse beim Zulußgehen – von hohen Gehsteigkanten über kurze Ampel-Grünphasen bis hin zu fehlenden Rampen bei Stiegen – werden laufend entschärft, um den Straßenraum für alle attraktiv und sicher zu gestalten.

Basierend auf einer Unfalldatenbank betreibt die MA 46 eine systematische Unfallforschung. Orte, an denen sehr häufig Unfälle passieren, können so gezielt verbessert werden.



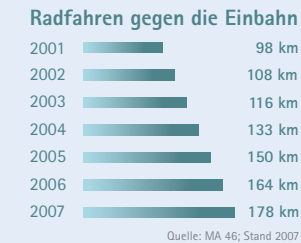
Immer mehr WienerInnen entscheiden sich für das Fahrrad als umweltfreundliches Verkehrsmittel im innerstädtischen Bereich. Radfahren in Wien wird nicht nur beliebter, sondern auch attraktiver.

Mit mehr als 1.100 km Radwege bietet die MA 46 der Wiener Bevölkerung ein attraktives Radverkehrsnetz an, welches laufend ausgebaut wird.

Mit dem Rad – gesund und schnell unterwegs

Über das Internetservice der MA 46 können mit wenigen Mausklicks sämtliche Radwege, Fahrradständer und Citybike-Standorte abgerufen und ausgedruckt werden. Aber auch ohne Internetzugang sorgt die MA 46 mit der kostenlosen „Radkarte Wien“ für eine umfassende Information. Dazu werden zahlreiche Sicherheitstipps rund um das Radfahren angeboten.

Eine besondere Attraktion sind die anlässlich der Radsaison 2008 präsentierten Themenradwege wie z. B. die Bernsteinroute, die noch mehr Menschen dazu animieren sollen, auf das Fahrrad umzusteigen und Wien zu entdecken.



radwegplanung

verkehrsmanagement

Gut informiert ans Ziel

Damit alle VerkehrsteilnehmerInnen möglichst komfortabel in der Stadt unterwegs sein können, ist eine umfassende Steuerung und Koordination des gesamten Verkehrs notwendig.

Die MA 46 sorgt dafür, dass die Bevölkerung stets über die aktuelle Verkehrslage in Wien informiert ist. Per Internet können die momentane Verkehrssituation und die Fahrzeiten auf einzelnen Straßenabschnitten abgefragt werden.

Um eine effiziente Parkplatzsuche zu ermöglichen, wurde das Parkleit- und Informationssystem Wiens entwickelt. Mit Hilfe elektronischer Technologien und einer Vielzahl an Wegweisern werden AutofahrerInnen gezielt zu Parkhäusern bzw. Park-and-ride-Anlagen gelenkt.

Gelenkt und gemanagt werden müssen auch die vielen Reisebusse, mit denen etwa 15% aller WientouristInnen anreisen. Um die bestehende Qualität beim Reisebusverkehr zu sichern und für künftige Herausforderungen gerüstet zu sein, wurde 2005 das Buskonzept erarbeitet und weiterentwickelt. An den mit Busverkehr sehr hoch belasteten Adventstagen gilt ein temporäres Busfahrverbot für die Bezirke 1 und 6 bis 9.



Weitere Infos im Internet

- www.verkehr-wien.at
- www.baustellen.wien.at
- www.radfahren.wien.at
- www.schulweg.wien.at
- www.verkehrslage.wien.at
- www.stadtverkehr.wien.at

Infoline Straße und Verkehr

01-95 559
Montag bis Sonntag 7 bis 18 Uhr

„Verkehr“ ist ein Begriff, der oftmals Assoziationen wie Planung, Stau, Gefährdung, Auto, Lärm oder Schmutz hervorruft. Die Magistratsabteilung 46, jene Abteilung in der Stadt Wien, die für die Verkehrsorganisation verantwortlich zeichnet, sieht sich als Mittler, als Kooperationspartner, die dafür sorgt, dass die verschiedenen Verkehrsflüsse möglichst reibungslos funktionieren.

Alle wollen rasch und sicher an ihr Ziel kommen. Sei es als FußgängerIn, RadfahrerIn, BenutzerIn öffentlicher Verkehrsmittel oder als TeilnehmerIn des Individualverkehrs. Und das in einer gewachsenen Stadt mit vorgegebenen Strukturen der Straßenbreite und Topografie.

Neue Technologien, neue Lösungen sind daher gefordert. Die stetige Kommunikation und Zusammenarbeit mit Institutionen, Bezirken und vor allem der Bevölkerung ermöglicht es uns, dies zu entwickeln und zu verwirklichen.

Ing. Mag. Herbert Wohlfahrt
Abteilungsleiter

IMPRESSUM
Eigentümer, Herausgeber und Verleger Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 46, Niederhofstraße 21, A-1120 Wien E-Mail post@ma46.wien.gv.at
Internet www.verkehr-wien.at Gesamtkonzeption und für den Inhalt verantwortlich Susanne Debelak (MA 46) Redaktion Susanne Debelak (MA 46), Lilo Unterkircher
Text Brigitte Lacina, Lilo Unterkircher Grafische Gestaltung Atelier Unterkircher Jankoschek Fotos Irene Rohrmoser (MA 13), Susanne Debelak (MA 46), Atelier Unterkircher Jankoschek